

Michael Stanger

KRISENTENDENZEN
DER
KAPITALAKKUMULATION

Theoretische Kontroversen und empirische Befunde

Edition Cassa Blanca

Inhalt

1. Kapitel: Problemstellungen und Ansatz der ökonomischen Krisenanalyse	15
1. <i>Die Frage nach dem Krisenbegriff</i>	15
1.1. <i>Phänomenologische Krisenbegriffe</i>	15
1.2. <i>Inhalt und Stellenwert des Gleichgewichtsbegriffs für die ökonomische Krisenanalyse</i>	17
1.3. <i>Gleichgewicht und Krise aus Marxscher Sicht</i>	21
1.4. <i>Systemkrise versus Restrukturierungskrise</i>	29
2. <i>Normalisierung oder strukturelle Anpassungskrise? - Zur Kritik zweier verbreiteter Sichtweisen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise</i>	33
2.1. <i>Die Normalisierungsthese</i>	33
2.2. <i>Das Theorem der strukturellen Anpassungskrise</i>	38
2.3. <i>Krise aus akkumulationstheoretischer Sicht - eine analytische Alternative</i>	46
3. <i>Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung</i>	49
2. Kapitel: Der geld- und kapitaltheoretische Erklärungswert der Marxschen Werttheorie	52
1. <i>Marx ohne Arbeitswerttheorie?</i>	52
2. <i>Abstrakte Arbeit, Wert und Geld</i>	54
2.1. <i>Zum Konzept abstrakter Arbeit</i>	54
2.2. <i>Zur inversen Beziehung von Warenwert und Arbeitsproduktivität</i>	64
2.3. <i>Wert und Geld</i>	66
2.4. <i>Substanz oder Relation? - Zu Krauses Reformulierung des Marxschen Konzepts abstrakter Arbeit</i>	76
2.5. <i>Mängel der Marxschen Darstellungsweise und ihre inhaltlichen Implikationen</i>	81
3. <i>Zum Kapitalbegriff bei Marx</i>	86
3.1. <i>Verwandlung von Geld in Kapital</i>	86
3.2. <i>Exkurs: Zum Problem der Wertbestimmung der Arbeitskraft</i>	89
3.3. <i>Der allgemeine Inhalt des Marxschen Kapitalbegriffs</i>	94
3.4. <i>Kapitalakkumulation als Zwangsgesetz</i>	96
3. Kapitel: Der Wert-Preis-Zusammenhang in der Marxschen Werttheorie	102
1. <i>Die preistheoretische Dimension der Marxschen Werttheorie</i>	102

2. Zum Problem der Wert-Produktionspreis-Transformation	103
2.1. Mehrwertrate, Profitrate und organische Kapitalzusammensetzung - zur Klärung der Begriffe	103
2.2. Die Mängel des Marxschen Transformationsverfahrens und der Lösungsansatz von v.Bortkiewicz	112
2.3. Werte und Produktionspreise im neoricardianischen Modell	120
2.4. Alternative Lösungsansätze - Krauses Standardreduktion und das Konzept des monetären Ausdrucks gesellschaftlich notwendiger Arbeitszeit	128
3. Wertgesetz, Konkurrenz und Krise - der Wert-Preis-Zusammenhang in dynamischer Betrachtung	137
3.1. Zum Konkurrenzbegriff bei Marx	137
3.2. Das Grundgesetz kapitalistischer Konkurrenz	144
3.2.1. Allgemeine versus Spezialanalyse der Konkurrenz	144
3.2.2. Ausgleichsprozesse der Konkurrenz - Bildung des Marktproduktionspreises	148
3.3. Der Konjunkturzyklus als zeitlicher Referenzrahmen der Ausgleichsbewegungen der Konkurrenz	163
3.3.1. Die Krise als Form gewaltsamer Ausgleichung	164
3.3.2. Monopolisierung und Profitratendifferenzierung	168
4. Zur Relevanz der Arbeitswerttheorie für die Krisenanalyse - ein Resümee	175
4. Kapitel: Über die neoklassische Gleichgewichtstheorie - Versuch einer Kritik	179
1. Zur Notwendigkeit der Kritik der neoklassischen Stabilitätsdoktrin	179
2. Zum methodischen Fundament und Gleichgewichtsbegriff der neoklassischen Theorie	179
2.1. Das methodische Fundament der Neoklassik	179
2.2. Die Mystifikation der Trinitarischen Formel als reelle Grundlage des neoklassischen Denkens	187
2.3. Exkurs zum Smithschen Dogma	191
2.4. Zur mikroökonomischen und statischen Fassung des neoklassischen Gleichgewichtsbegriffs	195
3. Preisbestimmung und Preisbildung im neoklassischen Modell	198
3.1. Zur Grundstruktur des walrasianischen Gleichgewichtsmodells	198
3.2. Zum Konzept des vollkommenen Preiswettbewerbs	203
4. Die Irrelevanz der neoklassischen Gleichgewichtstheorie	209

4.1. Die fehlende Akkumulationstheorie	210
4.2. Tautologische Theorie des technischen Fortschritts	214
4.3. Die preistheoretischen Implikationen des Modells der vollkommenen Konkurrenz	220
5. Resümee	226
5. Kapitel: Über 'keynesianische' Ungleichgewichtstheorien - eine kritische Analyse	229
1. Die Neue Keynesianische Makroökonomie - eine Variante der 'neoklassischen Synthese'	229
1.1. Die 'neoklassische Synthese' als Ausgangspunkt	230
1.2. Clowers duale Entscheidungshypothese	234
1.3. Neuinszenierung der 'neoklassischen Synthese'	239
2. Zur Keynesschen Kritik des entscheidungstheoretischen Paradigmas der Neoklassik	248
3. Ökonomische Instabilität und staatliche Stabilisierung - zur 'radikalen' Ungleichgewichtsanalyse des 'Starnberger Krisenprojekts'	257
3.1. Theoretische Fundamente und Argumentation der 'radikalen' Ungleichgewichtsanalyse	257
3.2. Kritische Diskussion	267
4. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	273
6. Kapitel: Der Gleichgewichtsbegriff in der ökonomischen Theorie und seine Bedeutung für die Krisenanalyse	277
1. Eine elementare Definition von Gleichgewicht	277
2. Ein einfaches Gleichgewichtsmodell als formaler Bezugsrahmen des ökonomischen Theorienvergleichs	278
3. Zum Verhältnis von Mikro- und Makroanalyse in der ökonomischen Theorie	284
3.1. Die Keynessche und Marxsche 'Makroökonomie' als Alternative zum neoklassischen Individualismus	284
3.2. Methodologischer Individualismus und marxistische Theorie - ein kurzer Exkurs zu einer aktuellen Debatte	288
4. Konjunkturzyklen und Trendschwankungen - die Relevanz des Konzepts des Wachstumsgleichgewichts für die konjunkturelle und langfristige Instabilitätsanalyse	295
4.1. Wachstumsgleichgewicht und Arbeitsmarkt bei Marx	297
4.1.1. Kapitalakkumulation und Beschäftigung im Marxschen Modell	298

4.1.2. Zum Marxschen Konzept einer bestandsnotwendigen Mindestarbeitslosigkeit im Kapitalismus	306
4.2. Das Problem der Wachstumsstabilität aus Marxscher Sicht	312
4.2.1. Wachstumsgleichgewicht und Konjunkturzyklus	313
4.2.2. Wachstumsgleichgewicht und Trendschwankungen der ökonomischen Entwicklung	315
4.2.2.1. Zum Begriff des Wachstumstrends	317
4.2.2.2. Zur Instabilitätstheoretischen Interpretation von Trendschwankungen des wirtschaftlichen Wachstums	323
7. Kapitel: Zur Erklärung des Konjunkturzyklus im Rahmen der Marxschen Akkumulationstheorie	330
1. Ansätze in der marxistischen Krisentheorie und Zyklusanalyse	330
1.1. Die Profitrate als Focus der marxistischen Krisenerklärung	330
1.2. Die Profitrate und ihre Komponenten in theoretischer und empirischer Betrachtung	331
1.3. Klassifikation und inhaltliche Grundstruktur marxistischer Krisentheoreme	341
2. Realisierungsdilemma und profit-squeeze - zur Ursachenanalyse der periodischen Konjunkturkrisen	348
2.1. Zum methodischen Ansatz der Zyklusanalyse	350
2.2. Die latente Realisierungslücke relativer Mehrwertproduktion - zum 'letzten Grund' der periodischen Konjunkturkrisen	352
2.3. Kritik der unterkonsumtionstheoretischen Akzeleratorfunktion	361
2.4. Realisierungsdilemma, beschleunigte Akkumulation und sinkender Einkommenseffekt der Investitionen	363
2.5. Realisierungsdilemma, beschleunigte Akkumulation und Profitklemme	365
3. Empirische Aspekte der Konjunkturzyklusanalyse	374
3.1. Abgrenzung und allgemeine Charakterisierung der Konjunkturzyklen in der BRD	374
3.1.1. Juglar-Zyklen, Zwischenkrisen und die Reproduktionsbewegung des Fixkapitals	374
3.1.2. Zwischenkrise und Zwischenaufschwung als Phasen des Juglar-Zyklus - ein kurzer Exkurs	380
3.1.3. Grundzüge der (Juglar-)Zyklen in der BRD	383
3.2. Die zyklische Bewegung der Profitrate und ihrer Komponenten in der BRD 1950 - 1983	387
4. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	399

8. Kapitel: Zur Trendanalyse wirtschaftlichen Wachstums im Kapitalismus	405
1. Problemstellungen der Trendanalyse	405
2. Zur Theorie und Empirie langfristiger Fluktuationen wirtschaftlichen Wachstums - ein kritischer Überblick	406
2.1. Periodisierung langer Wellen in der Literatur	406
2.2. Konzeptionelle und methodische Probleme der empirisch-statistischen Forschung	409
2.3. Theoretische Erklärungsansätze in der Langen-Wellen-Diskussion	413
2.3.1. Die Überproduktionshypothese von Forrester	414
2.3.2. Die Verteilungshypothese von Glismann u.a.	415
2.3.3. Die Innovationshypothese	419
3. Zum Erklärungswert des Marxschen Profitratengesetzes für die ökonomische Trendanalyse	423
3.1. Trendbrüche der ökonomischen Entwicklung in der BRD	423
3.2. Zur Marxschen Begründung einer langfristig fallenden Tendenz der Profitrate	428
3.2.1. Zum kompensierenden Einfluß der Mehrwertrate	431
3.2.2. Zum Problem des Kostenkriteriums	432
3.2.3. Zur Marxschen Hypothese einer wachsenden organischen Zusammensetzung	435
3.3. Profitratenfall und Akkumulationskrise	441
4. Blockaden des Auswegs aus der Krise	447
4.1. Entkoppelung von monetärer und realer Akkumulation	447
4.2. Die Interaktion von technischem Fortschritt und ökonomischer Stagnation	453
4.3. Der Kapitalismus vor einem neuen Aufschwung?	462
Anmerkungen	
zu Kapitel 1	469
zu Kapitel 2	471
zu Kapitel 3	474
zu Kapitel 4	478
zu Kapitel 5	483
zu Kapitel 6	487
zu Kapitel 7	490
zu Kapitel 8	496
Literaturverzeichnis	503